

Chor Knigge - Cantissimo

Intro

Liebe Leute lasst euch sagen
es ist so, dass seit manchen Tagen
wir uns immer mehr geärgert haben
über so manches Sänger-Sängerinnen-Gehaben.

Absenzen, Konzerte, ja auch die Kleidung schon
gaben Grund für so manch bösen Ton.
Fangen wir an beim gewöhnlichen Proben
wir wollen erst die Dirigentin in den höchsten Tönen
loben.

1. Fröhlichkeit

Sie „präpet“ eifrig und mit viel Elan
zu bereiten die Cantissimo-Laufbahn.
Sie lacht uns herzlich glücklich an
wir schauen finster, ernst bei unsrem Gsang.
Strahlt doch froh, ihr Herren und Damen
geben wir unserem Klang einen fröhlichen Rahmen.

2. Engelsgesang

Der Gesang, ein fröhlich Wesen
fordert uns beim Noten lesen.
Töne richtig treffen – eine Kunst!
Doch singen wir alle mit grosser Inbrunst.
Aber oftmals sind die zarten Töne
nicht liebevoll, sondern eher ein Gedröhne.
Hört auf einander oder nehmt euch zurück
statt dass jeder grad aufs Tutti drückt.
So ergibt sich homogen
Engelsgesang – verblüffend schön.

3. Schnörä

Jeder von uns „lavert“ gerne
und schweift gedanklich in die Ferne.
Spezialisten gibt's besonders im Sopran
ach, damit fang ich gar nicht an.
Doch das Plaudern, glaubt mir's Leute
liegt nicht drin für die gesamte Meute.
EINE spricht, und wir hörn zu
ruhig wird's im Chor, und zwar im Nu.
Korrekturen, Tipps, et cetera
gönd doch alli öppis aa!
Erst so lässt sich's effizient proben
und wir machen Karriere – steil nach oben!

4. die lieben Absenzen

Die Entschuldigungen geh'n bekanntlich
ans Fränzi – brav und ordentlich.
Sei's per Liste, Mail, auch Handy
Fränzi ist da wirklich trendy.
Diese Infos nur an *sie*
und an Susanne lieber nie!

Wer mal fern bleibt einem Abend
soll doch nicht noch – ei, fast klagend
Hände ringend und bestimmt,
fragen, warum man das jetzt anders singt?
Erkundigt euch im Vornherein
über Änderungen, gross und klein.

5. Sorgendepot Dirigentin

Fünf Minuten vor Beginn
zieht's jeden noch zur Dirigentin hin.
Zu erzählen dies und jenes aus dem Leben,
doch ist dies nicht der ideale Zeitpunkt eben.
Susanne plaudert gern mit euch privat
doch glaubet uns, dass in der Tat
es besser ist dies zu verschieben
auf die Zeit *nach* fünf vor halb sieben.

6. Pünktlichkeit ist aller Laster Anfang...

Ausserdem beginnt die Zeit
liebe SängerInnen weit und breit
höchst offiziell um punkt halb sieben
und dies möchten wir nur ungern schieben.
Macht doch, dass die Zeiten passen
wir möchten darob nicht gross spassen.
Es wär' schön, wenn ihr wärt pünktlich
ohne Verspätung fünftel- oder viertelstündlich.

7. ...mir hei e Verein, und i ghöre dezue...

Wer sich für ein Projekt entscheidet,
dann aber doch das Singen meidet,
mal auftaucht doch dann wieder schwindet
sich immer neu ums Proben windet,
ist für den Chor ein schlechter Gast.
ja, glaubet mir, ich meine fast
es besser wär', dass die Person
am Besten doch am Anfang schon
setzet klar die Chor-Prioritäten
vor gewisse andere Freizeit-Aktivitäten.

Chor Knigge - Cantissimo

8. Ja säge sölle mir!

Vor allem in der intensiven Probephase
ist es schad, dass in dem Masse
sich häufen so sehr eure Absenzen
und zahlreiche durch leere Plätze glänzen.
Und was gar fast verboten ist
anzukünden zu der Frist
ein Ausstieg aus dem laufenden Projekt,
das in der wichtigsten Entwicklung steckt.

9. Leiden und Freuden eines Konzertes

Denn, die Teilnahme am Cantissimo Konzert
ist allemal ein verbindlicher Wert.
Wer mitsingt muss *allen* Konzerten sich verpflichten
und nicht sich nach dem Wetter richten.
Ist dir dies doch mal nicht möglich
so wende dich bitte höchst *persönlich*
an die Chefin in diesem Bund
und tu ihr diese Nachricht kund.
Schildre das Problem, erklär' es ihr
sie entscheidet, und nicht wir.

10. Kleider machen Leute – auch am Konzert!

Auf die Kleidung am Konzert
legen wir sehr grossen Wert.
Wenn es heisst, elegant, schön schwarz – von unten
bis oben
können wir diesen nicht mehr loben
sondern müssen wohl ein Hühnli rupfen
trägt das Kleid auf einmal gelbe Tupfen!
Also trage brav was abgemacht
sonst dich der Chor von vorn anlacht.
Würdest Teil der Zuhörer-Ränge
und dürftest nicht gestalten unsre Klänge!

11. Hilfe, ich sitze neben einem anderen!

Wir, als Cantissimo Geschwister
sind eingeteilt in die Register.
Sitzordnungen es kaum gibt,
jeder sitzt, wo's ihm beliebt.
Dies ist eigentlich auch schön und gut,
doch wünscht sich Susanne hier mehr Mut
mal von einem Platz zu dislozieren
als zu haben Abstand, der Reihen viere.

Fazit

Diese Worte, streng und lieb
sind vielleicht auch mal ein Seitenhieb.
Diese, die sich fühl'n betroffen
ja, da bleibt uns nur zu hoffen
dass sie nicht streuen böse Blicke
sondern befolgen diesen Knigge.